



EW Höfe AG

Geschäftsbericht 2021

Inhaltsverzeichnis

Zum Geschäftsjahr	3
Corporate Governance	4
EW Höfe AG in Zahlen	5
Berichterstattung - mit Energie zum Erfolg	6
Finanzkommentar	9
Konzernabschluss	10
Anhang der konsolidierten Jahresrechnung	14

Zum Geschäftsjahr 2021

Die EW Höfe AG erneut mit höherem Umsatz, EBIT und Gewinn

**Die EW Höfe AG ist auf Kurs. Alle Geschäftsbe-
reiche haben zu einer Umsatzsteigerung auf
CHF 60,4 Mio. und einem Wachstum um 18%
gegenüber dem Vorjahr beigetragen. Der EBIT
konnte ebenfalls erhöht werden und über-
trifft mit CHF 4,3 Mio. den Wert des Vorjahres
um 20%. Insbesondere die Bereiche Elektroin-
stallation und Telekommunikation konnten ih-
ren Umsatz markant steigern. Im Energiege-
schäft führten Marktpreissteigerungen zu
mehr Umsatz. Mit frühzeitiger Beschaffung
und dem Ausbau der Eigenproduktion konnte
die EW Höfe diese aussergewöhnlich starken
Preisanstiege für ihre Kundinnen und Kunden
teilweise kompensieren. Der ausgewiesene
Gewinn liegt mit CHF 4,0 Mio. um 19% über
dem Vorjahr. Im Berichtsjahr wurden CHF
9,7 Mio. in die regionale Infrastruktur investiert.
Die vorgenannten Zahlen beziehen sich
auf den Einzelabschluss.**

Wer hätte gedacht, dass die Pandemie auch im Jahr 2021 die volle Aufmerksamkeit aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft beansprucht? Für eine Infrastrukturversorgerin wie die EW Höfe ergaben sich daraus weiterhin Herausforderungen: Eine vorausschauende Einsatzplanung ermöglichte das Arbeiten in getrennten Teams und wann immer möglich vom Homeoffice aus. Zusammen mit der strikten Einhaltung der Corona-Schutzmassnahmen erlaubte diese Vorgehensweise, die Versorgungssicherheit für die Energie- und Telekomnetzinfrastruktur im Bezirk stets zu gewährleisten.

Ein erhöhter Verbrauch, Leerstände der Speicher sowie Lieferengpässe liessen die Preise am Energiemarkt für Gas und Strom in nie da gewesener Weise ansteigen. Auch wachsende Netzkosten des vorgelagerten Netzbetreibers und Investitionen ins eigene Elektrizitätsnetz bedingten zusammen mit den Entwicklungen am Energiemarkt eine Preisanpassung, die auf Anfang 2022 angekündigt werden musste. Dank einer langfristigen Beschaffungsstrategie und Effizienzbestrebungen halten sich diese Anpassungen in Grenzen und die Kundinnen und Kunden der EW Höfe können nach wie vor von stabilen Strompreisen profitieren, die unter dem schweizweiten Durchschnitt liegen.

Das erfreuliche Wachstum im Bereich Elektroinstallation ist teilweise auf die Pandemie zurückzuführen – Kundinnen und Kunden investierten ihr Geld vermehrt in den Ausbau des eigenen Heims – andererseits stieg die Nachfrage nach E-Ladestationen, Solaranlagen und weiteren Energiedienstleistungen markant an. Die Elektroinstallation der EW Höfe bietet KMU, Immobilienverwaltungen und Privatkunden Gesamtlösungen für eine nachhaltige Energiezukunft aus einer Hand.

Die Umstellung auf Smart Meter läuft plangemäss und per Ende des Berichtsjahrs war rund ein Drittel der Stromzähler im Bezirk mit den neuen intelligenten Messgeräten ersetzt. Gleichzeitig erneuerte die EW Höfe ihr Kundenportal, auf dem Kundinnen und Kunden ihren Stromverbrauch auf 15 Minuten genau einsehen können. Das unterstützt sie dabei, ihren Verbrauch zu kontrollieren und zu optimieren.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Projekts Höfner Glasfasernetz vom Vorjahr stand das Berichtsjahr ganz im Wechsel vom Projekt- in den operativen Standardbetrieb, was reibungslos gelungen ist. Die EW Höfe bleibt allein verantwortlich für die Nacherschliessungen und ermöglicht damit auch neuen Liegenschaften den Anschluss an die leistungsfähigste Telekominfrastruktur im Bezirk.

Die Einreichung des Baugesuchs für die Wasserstoffproduktion auf dem Gelände der EW Höfe sowie das symbolische erste Einfeuern der Heizzentrale Galgenen im Dezember, bei der die EW Höfe Aktionärin ist, stellten wichtige Höhepunkte dar. Mit der Produktion des emissionsarmen Treibstoffs und dem Einstieg beim ersten Gross-Fernwärmenetz in Ausserschwyz investiert die EW Höfe in neue, zukunftsweisende Geschäftsfelder der nachhaltigen Energieversorgung und leistet so wiederum einen gewichtigen Beitrag zur Standortattraktivität des Bezirks.

Wir danken unseren Mitarbeitenden für ihren grossen und engagierten Einsatz im Dienst unserer Kundinnen und Kunden in einem weiteren Jahr der besonderen Herausforderungen.

Dr. Mark Steiner
Verwaltungsrats-
präsident

Arne Kähler
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Corporate Governance

Verwaltungsrat

Mark Steiner, Präsident

Dr. oec. publ., Universität Zürich, Mitglied seit 2009 und seit 2017 Präsident. Mitglied der Geschäftsleitung der LGT-Bank AG, Dozent an der Universität Zürich und von 2008 bis 2017 Mitglied im Bezirksrat Höfe als Säckelmeister, seit 2020 Mitglied des Gemeinderats Reichenburg.

Diego Föllmi

Lic. oec. publ., Universität Zürich, Mitglied seit 2011. Geschäftsführender Partner bei Hérens Quality Asset Management AG, seit 2010 Mitglied im Bezirksrat Höfe und Vizepräsident des Verwaltungsrats der Kraftwerk Feusisberg AG.

Phyllis Scholl

Lic. rer. publ. und lic. iur. HSG, Universität St. Gallen, Mitglied seit 2017. Partnerin von Baryon AG, seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrats der Energiedienst Holding AG, seit 2019 Mitglied des Verwaltungsrats der Alpiq Holding AG und Präsidentin des Verwaltungsrats der Lazzarini Beteiligung AG.

Roland Pfyf

Executive MBA FH, Mitglied seit 2020. Leiter der Generalagentur Oberer Zürichsee der Basler Versicherung/Baloise Bank SOBA.

Dominique Urech

Dipl. Ing. FH Tel./Inf. Mitglied seit 2020. CEO der Thomas Lüem Partner AG.

Der Verwaltungsrat tagte im Berichtsjahr an sieben Sitzungen. Der Verwaltungsratspräsident und der Vorsitzende der Geschäftsleitung trafen sich regelmässig zu Besprechungen.

Neben den ordentlichen Geschäften wie Budget und Jahresrechnung befasste sich der Verwaltungsrat im Berichtsjahr erneut intensiv mit Fragen der Unternehmensstrategie und dem Risikomanagement. Dabei wurden die aktuellen Rahmenbedingungen wie auch die zukünftigen Entwicklungen aller Bereiche berücksichtigt.

Generalversammlung

Die Generalversammlung der EW Höfe AG fand am 25. Mai 2021 in den Büroräumlichkeiten der Energie Ausserschwyz AG statt.

Die Generalversammlung genehmigte den Jahresbericht 2020 mit der Jahresrechnung sowie die Verwendung des Bilanzgewinns. Ferner erteilte sie dem Verwaltungsrat Entlastung und wählte alle Verwaltungsräte für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr.

Als gesetzliche Revisionsstelle bestimmte die Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2021 die BDO AG, Lachen.

Konzernstruktur und Aktionariat

Die EW Höfe ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft und vollständig im Besitz des Bezirks Höfe. Sie verfügt über keine kotierten Gesellschaften im Konsolidierungskreis.

Kompetenzregelung

Die Aufgaben des Verwaltungsrats orientieren sich an Obligationenrecht und sind in den Statuten festgelegt. Die Kompetenzen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement festgeschrieben, das vom Verwaltungsrat genehmigt ist. Die operativen Geschäfte sind an die Geschäftsleitung delegiert. Eine Kompetenzregelung definiert die operativen Abläufe in der Unternehmung.

Geschäftsleitung

Arne Kähler, Vorsitzender
Roman Brunschwiler, Leiter Finanzen und IT
Stefan Fausch, Leiter Netze
Jürg Müller, Leiter Markt und Kunden
Marco Schrepfer, Leiter Elektroinstallation

Kader

Karin Bühler, Leiterin Personalwesen
Andrea Eberle, Leiterin Finanzbuchhaltung
Christoph Eugster, Leiter Netze Elektrizität
Martin Graf, Leiter Informatik
Edi Knobel, Leiter Telekom
Mario Lehmann, Projektleiter Elektroinstallation
Marc Rauschenbach, Leiter Marketing
Corina Wick, Leiterin Kundenservice und Verkauf
Martin Koch, Leiter Mess- und Systemtechnik
Rolf Züger, Leiter Netze Gas

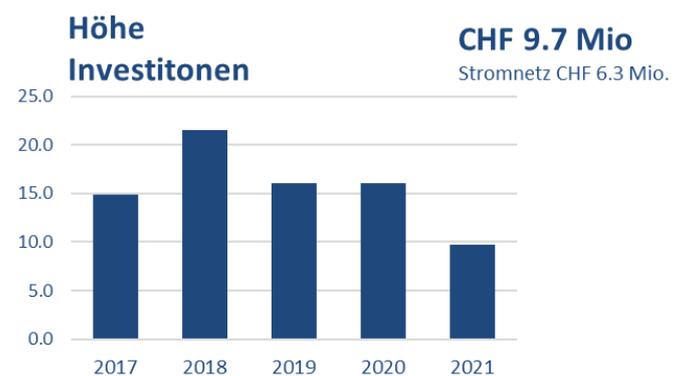
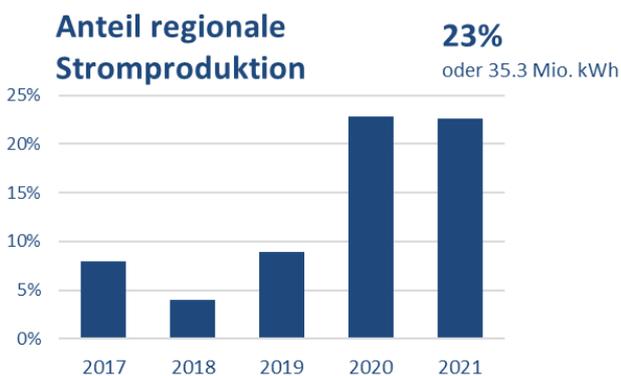
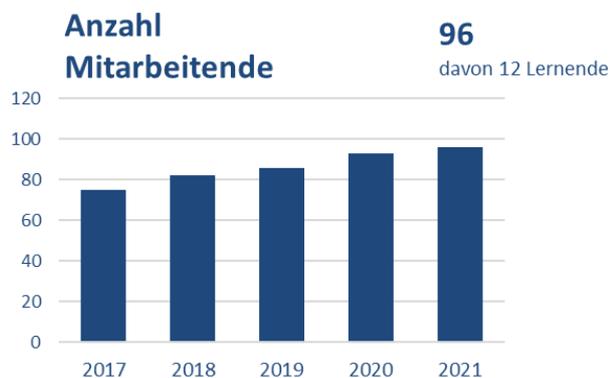
EW Höfe in Zahlen

Finanzen in Mio. CHF	2020	2021	
Gesamtleistung	51.1	60.4	18.2%
EBIT	3.6	4.3	19.7%
Jahresgewinn	3.4	4.0	18.7%
Investitionen	16.1	9.7	-39.5%
Bilanzsumme	184.5	189.9	2.9%
Eigenkapitalquote	79%	78%	-1.0%

Kunden	2020	2021	
Absatz Strom in GWh	180.9	191.4	5.8%
Anzahl Kunden	15'153	15'147	0.0%
Absatz Gas in GWh	161.2	178.5	10.7%
Anzahl Kunden	1'721	1'742	1.2%
Beleuchtete Glasfasern	3'045	4'185	37.4%
Anzahl Kunden	1'751	1'795	2.5%

Infrastruktur	2020	2021	
Absatz Strom in GWh	148.9	156.0	4.8%
Leitungslänge in km	571.6	576.0	0.8%
Absatz Gas in GWh	163.9	181.6	10.8%
Leitungslänge in km	132.3	133.0	0.5%
Anzahl Glasfaser-OTO	13'870	14'727	6.2%
Leitungslänge in km	749.0	834.8	11.5%

Dienstleistungen	2020	2021	
Anzahl Piketteinsätze	70	100	42.9%
Anzahl inst. PV-Anlagen	11	13	18.2%
Anzahl inst. Ladestationen	48	62	29.2%
Anzahl inst. Smart Meter	3'404	6'561	92.7%
Anzahl Heimberatungen	412	312	-24.3%
Anzahl Inbetriebnahmen	532	227	-57.3%



Mit Energie zum Erfolg

Investitionen in die Zukunft

Die EW Höfe AG investiert ihrer Strategie entsprechend in neue, zukunftsweisende Geschäftsfelder der nachhaltigen Energieversorgung. Sie leistet so wiederum einen gewichtigen Beitrag zur Standortattraktivität des Bezirks.

Regionale und erneuerbare Fernwärme

Am oberen Zürichsee entsteht das grösste Fernwärmenetz der Region. Die Energie Auserschwyz AG (EASZ), bei der die EW Höfe Hauptaktionärin ist, baut und betreibt als regionale Energieproduzentin die Energiezentrale in Galgenen und ein Fernwärmenetz in mehreren Gemeinden. Ökostrom und Wärme werden CO₂-neutral aus Alt- und Frischholz produziert. Ziel der Gesellschaft ist die Energieversorgung in der Region Auserschwyz. Das neu gebaute Holzkraftwerk wird im laufenden Jahr seinen Betrieb aufnehmen. Das Fernwärmenetz befindet sich ebenfalls in der Realisierung und wird kontinuierlich erweitert. Die ersten Ortschaften, die versorgt werden, sind Galgenen, Lachen, Altendorf, Pfäffikon und Freienbach. Bis 2030 sollen Wärme und Strom aus erneuerbaren Energien für rund 7'000 Haushalte produziert und geliefert werden.

Mit dieser Investition folgt die EW Höfe ihrer Strategie, die Energieversorgung regional und aus erneuerbaren Quellen auszubauen. Im Berichtsjahr konnte mit den Industriellen Werken Basel (IWB) ein weiterer Aktionär für die EASZ gewonnen werden. IWB übernimmt durch eine Erhöhung des Aktienkapitals 20 Prozent, die EW Höfe bleibt Hauptaktionärin.

Leuchtturmprojekt Wasserstoff

Gemeinsam mit Alpiq und Socar Energy Switzerland plant die EW Höfe im ehemaligen Unterwerk in Freienbach den Bau der grössten Produktionsanlage der Schweiz für grünen Wasserstoff. Mit einer Kapazität von bis zu zehn Megawatt wird sie im Endausbau bis zu 1'200 Tonnen Wasserstoff pro Jahr produzieren. Damit können gegenüber dem Einsatz von Diesel-LKW Emissionen von rund 14'000 Tonnen CO₂ pro Jahr vermieden werden. Der grüne Wasserstoff wird in Freienbach netzgebunden und ausschliesslich mit Strom aus erneuerbaren Quellen produziert. Er soll hauptsächlich in der Mobilität zum Einsatz gelangen – konkret im Schwerverkehr und in Bereichen, in denen batterieelektrische Antriebe keine befriedigende Lösung darstellen.

Jahresrückblick 2021

Netze

Das Geschäftsjahr 2021 war für alle ein Jahr mit besonderen Herausforderungen. Im Bezirk Höfe ging die Bautätigkeit ungebremst weiter. Neben unzähligen Hochbauprojekten wurden auch grosse Strassenbauprojekte wie die Sanierung der Wilenstrasse in Wilen, der Samstagerstrasse in Wollerau oder auch der Schulhausstrasse in Schindellegi umgesetzt. Im zweiten Jahr der Pandemie zeigte sich vor allem eines wieder deutlich: Die EW Höfe AG verfügt über eine sehr zuverlässige Netzinfrastruktur, die sich durch eine überdurchschnittlich hohe Verfügbarkeit auszeichnet.

Elektrizität

Die Noteinspeisung vom Netz der EKZ im Bereich Schellhammer in Wollerau wurde durch ein neues Mittelspannungskabel ab dem Bahnhof Samstager neu erschlossen. Dadurch konnte die alte Freileitung über eine Distanz von 1'400 Metern zurückgebaut werden. Um die Versorgungssicherheit weiter zu erhöhen, ersetzte die EW Höfe verschiedene Trafostationen durch Neubauten und passte sie den aktuellen Netzbelastungen an. Zudem wurden für die Netzentwicklung verschiedene Projekte ausgeführt, die Simulationen zukünftiger Netzbelastungen ermöglichen.

Gas

Im Jahr 2021 führte die EW Höfe die periodische Gasnetzuntersuchung durch. Bei diesem Vorgang werden mit dem Gasspürgerät sämtliche Leitungen auf Undichtigkeiten abgesehen. Gefunden wurden nur vier Leckstellen, was den sehr guten Zustand des Gasnetzes widerspiegelt. Die Leckstellen wurden umgehend lokalisiert und behoben. Zur Verbesserung der Betriebssicherheit und zur Netzüberwachung in Echtzeit schloss die EW Höfe sämtliche Druckreduzierstationen über Glasfaser an das technische Netzwerk an.

Telekom

Das Höfner Glasfasernetz FTTH ist das Rückgrat der Internetverbindungen im Bezirk Höfe. Einwohnerinnen und Einwohner profitieren von dieser Infrastruktur. In den letzten fünf Jahren wurden 14'800 Wohn- und Gewerbeeinheiten an das Höfner Glasfasernetz angeschlossen. Die grösste Herausforderung im vergangenen Geschäftsjahr bestand darin, aus dem Projekt- in den operativen Standardbetrieb zu wechseln. Die EW Höfe stellt auch in Zukunft sicher, dass alle Liegenschaften an das Höfner Glasfasernetz angeschlossen werden können.

Jahresrückblick 2021

Markt und Kunden

Die Nähe zu ihren Kundinnen und Kunden ist zentral für die EW Höfe AG. Der direkte Kontakt hilft, die Produkte und Dienstleistungen mit den Kundenbedürfnissen in Einklang zu bringen und ihre Weiterentwicklung voranzutreiben.

Kundenzentrierung vorangetrieben

Mit dem Programm «Fit 4 Future» hat die EW Höfe zudem ein interdisziplinäres Projekt mit verschiedenen Initiativen lanciert, das die Infrastrukturversorgerin in den nächsten Jahren für die künftigen Anforderungen an den Energie- und Telekommunikationsdienstleister befähigt.

Mit dem neuen Online-Kundenportal bietet die EW Höfe ihren Kundinnen und Kunden ein Instrument mit grossem Mehrwert. Die darauf verfügbaren Verbrauchsdaten in Echtzeit bilden die Basis, um Sparpotenziale aufzufinden und den Verbrauch zu optimieren. Das Portal bietet zudem weitere Dienstleistungen, auf die schnell und zu jeder Zeit zugegriffen werden kann.

Ein Drittel aller Stromzähler durch Smart Meter ersetzt

Im Zug der Umstellung auf Smart Meter sind im Bezirk bereits 6'600 Stromzähler durch intelligente Messgeräte ersetzt und über 900 Lastschaltgeräte installiert sowie mit dem Kommunikationssystem verbunden worden. Dies entspricht rund einem Drittel aller Messpunkte. Die Lastschaltgeräte im Smart-Meter-System ersetzen künftig die bestehende Rundsteueranlage. Im Berichtsjahr wurde das EW Schindellegi in die Umstellung auf Smart Meter integriert und dank dieser Zusammenarbeit kann die intelligente Messtechnik auch in Schindellegi realisiert werden.

Herausforderndes Produktionsjahr für die Kraftwerke

Ein Sommer mit starken Niederschlägen hielt wochenlang das Pikettpersonal der EW Höfe auf Trab. Trotz mehreren, hochwasserbedingten Sicherheitsausschaltungen produzierten die drei Wasserkraftwerke Sihl-Höfe, Feusisberg und Bäch zusammen rund 14,2 Gigawattstunden Elektrizität aus erneuerbaren Quellen.

Im Berichtsjahr erwarb die EW Höfe den Anteil von 25 Prozent am Kraftwerk Feusisberg des Bezirks Höfe und ist nun zusammen mit dem EW Schindellegi ebenfalls zu 50 Prozent an diesem Kraftwerk beteiligt.

Jahresrückblick 2021

ICT / Gebäude / Finanzen

Das Jahr 2021 stand im Zeichen der Konsolidierung und Professionalisierung des Teams Finanzen/ICT sowie der fortschreitenden Digitalisierung.

Finanzen

Die langjährige Mitarbeiterin Andrea Eberle leitet seit dem 1. Juni 2021 das Team Finanzen. Dieses führt nebst dem Rechnungswesen für die EW Höfe AG auch weiterhin treuhänderisch die Buchhaltung der Firmen EW Schindellegi, EE Plus AG sowie KW Feusisberg AG.

Per Ende Januar 2021 führte die EW Höfe den Einzahlungsschein mit QR-Code ein. Gleichzeitig vollzog sie auch die Umstellung auf Recycling-Papier sowie den zweiseitigen Rechnungsdruck.

Um die Digitalisierung weiter voranzutreiben, wurden weitere Lieferanten technisch angebunden, sodass deren Rechnungen papierlos in den internen Freigabeprozess gelangen.

ICT

In Anbetracht erhöhter Anforderungen, zunehmender Komplexität sowie der zunehmenden Bedeutung der OT (Operative Technologie) wurde im Jahr 2021 das interne ICT-Know-how ausgebaut. Unter der Leitung von Martin Graf ist das dreiköpfige Team mit dem Betrieb, Support und der Weiterentwicklung der ICT betraut. In Ergänzung bilden Vertreter der unterschiedlichen Bereiche das ICT-Architekturboard, damit Architekturentscheide breit abgestützt und zukunftsgerichtet getroffen werden.

Im Rahmen eines externen Audits wurde attestiert, dass die Empfehlungen des Bundes bezüglich IKT-Minimalstandard (IKT = Informations- und Kommunikationstechnik) gut umgesetzt werden. Der IT-Sicherheit wird auch künftig hohe Aufmerksamkeit bei Neueinführungen und bei Weiterentwicklungen beigemessen. Zudem wird die Sensibilisierung für Cybersicherheit der Mitarbeitenden mit regelmässigen Online-Schulungen gefördert.

Liegenschaften

Nebst dem Gebäudeunterhalt konzentrierte sich die EW Höfe auf den Weiterausbau der E-Ladeinfrastruktur in der Tiefgarage am Firmensitz. Somit sind nun gut die Hälfte der Parkplätze elektrifiziert.

Im Berichtsjahr liess die EW Höfe zudem eine Damenumkleide errichten und erörterte weitere Optimierungen für die Steigerung der Energieeffizienz des Gebäudes im Rahmen einer Energieberatung.

Jahresrückblick 2021

Elektroinstallation

Die Elektroinstallation der EW Höfe AG kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückschauen, das mit manchen Herausforderungen verbunden war. Unter anderem ist auch hier der Fachkräftemangel spürbar. Erfreulicherweise gibt es immer noch genügend Schulabgänger, die den Beruf des Elektroinstallateurs bei der EW Höfe erlernen möchten.

Steigende Nachfrage

Der Corona-Lockdown zu Beginn des Jahres war für den Bereich Elektroinstallation in keiner Art und Weise zu spüren. Die Nachfrage nach Installations- und Energiedienstleistungen nahm kontinuierlich zu. Dies zeigte, dass wie prognostiziert in der Baubranche keine Abschwächung eintrat. Im Gegenteil: Es war spürbar, dass Einwohnerinnen und Einwohner des Bezirks wegen Corona weniger in die Ferien verreisten und dadurch vermehrt in ihr eigenes Heim investierten, sei es in eine neue Küche oder ein neues Bad.

Energiedienstleistungen

Die Energiestrategie 2050 des Bundes fördert die Nachfrage nach E-Ladeinfrastrukturen und Solaranlagen. Diese ist in den letzten Jahren markant angestiegen. Kundinnen und Kunden setzen auf die langjährige Erfahrung der EW Höfe mit ihrem Gesamtpaket, alles aus einer Hand anzubieten: von der Beratung über Planung, Bau und Unterhalt der Anlage bis zur Energieabrechnung direkt an die Benutzerinnen und Benutzer einer E-Ladestation. Um der verstärkten Nachfrage besser zu begegnen und Reaktionszeiten zu verkürzen, organisierte sich der Bereich Elektroinstallation im Berichtsjahr neu. Damit verschafft sich die Elektroinstallation eine solide Grundlage, um für die künftigen und wachsenden Anforderungen gewappnet zu sein.

Jahresrückblick 2021

Personelles

Das Jahr 2021 hielt für alle Mitarbeitenden grosse Herausforderungen bereit. Trotz diesen ist die Belegschaft der EW Höfe AG zufrieden.

Mitarbeiterumfrage bestätigt Zufriedenheit

Im Berichtsjahr führte die EW Höfe nach drei Jahren wieder eine Mitarbeiterumfrage durch. Um die Anonymität der Mitarbeitenden zu gewährleisten, geschah dies wie schon zuvor in Zusammenarbeit mit einem externen Befragungsinstitut. Wiederum nahmen fast 90 Prozent aller Mitarbeitenden an der Umfrage teil, was eine repräsentative Aussage über die EW Höfe ermöglichte. Die Auswertung ergab ein erfreuliches Resultat, auch weil die Abweichungen zur letzten Befragung nur gering waren. Faktoren wie die Einstellung gegenüber der EW Höfe als Arbeitgeberin, aber auch die Zufriedenheit sind relevant für die Weiterentwicklung des Unternehmens. Ebenso erfreulich war, dass die Weiterempfehlung als Arbeitgeberin besser bewertet wurde, als bei der letzten Befragung.

Die Bewertungen wurden innerhalb der Teams an halbtägigen Workshops besprochen. Daraus resultieren Massnahmen, die im Alltag umgesetzt werden und die Zusammenarbeit in den Teams voranbringen.

Jubiläum, Verabschiedungen und Begrüssung

Mit Stolz beschäftigt die EW Höfe nach wie vor langjährige und treue Mitarbeitende. Solche mit 42, 31, 29, aber auch mit 12 oder 5 Dienstjahren. Werner Oberlin, Mitarbeiter im Bereich Gasnetz, konnte mit 25 Dienstjahren sein Jubiläum an der Jubiläumsfeier des Verbands der Schweizerischen Elektrizitätsunternehmen in Montreux gebührend feiern. Die EW Höfe dankt allen ihren langjährigen Mitarbeitenden für ihre Treue.

Mit Arnold Nölly und Edi Pfister gingen im Berichtsjahr zwei weitere langjährige Mitarbeiter per Ende Jahr in den wohlverdienten Ruhestand. Arnold Nölly nach 34 Dienstjahren im Bereich Kraftwerke und Edi Pfister nach insgesamt 49 Dienstjahren im Bereich Messtechnik. Mit Edi Pfister ging ein Urgestein der EW Höfe in die Pension; er kennt das Versorgungsgebiet wie kein anderer. Die EW Höfe dankt den beiden Mitarbeitern für ihre langjährige Treue.

Im August konnten wieder vier junge Talente zum Start ihrer Ausbildung bei der EW Höfe begrüsst werden. Im Sinn ihres Werts «Nachhaltigkeit» ist es der EW Höfe ein grosses Anliegen, ihre Fachkräfte selbst auszubilden, weiterzuentwickeln und sie erfolgreich zu machen.

Finanzkommentar

Konzernabschluss 2021

Der Einstieg als Hauptaktionärin bei der Energie Ausserschwyz AG im Jahr 2020 zeigt sich auch im aktuellen Geschäftsjahr 2021 mit deutlichen Verschiebungen in der Bilanz.

Ein Aktienanteil von 64,26% verpflichtet gesetzlich zur Erstellung eines Konzernabschlusses. Das Konzernergebnis von CHF 1,9 Mio. ist geprägt vom positiven Ergebnis aus dem Einzelabschluss der EW Höfe AG von CHF 4,0 Mio. sowie dem Verlust der sich im Aufbau befindenden Energie Ausserschwyz AG von CHF -2,2 Mio. Die Minderheitsbeteiligungen beeinflussen das Ergebnis nur unwesentlich.

Erfolgsrechnung Einzelabschluss 2021

Die Gesamtleistung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 18,2% erhöht auf CHF 60,4 Mio. Hauptgründe hierfür sind höhere Umsätze in allen Geschäftssparten. Einerseits aufgrund besserer Absatzzahlen im Strom- und Gasbereich, andererseits aber auch aufgrund der unterjährigen Tarifanpassung bei den Gasprodukten wegen höherer Beschaffungskosten. Auch der Bereich Elektroinstallation konnte aufgrund der guten Auftragslage den Umsatz um CHF 2,0 Mio. steigern.

Der Betriebsaufwand ist gesamthaft um 18% auf CHF 56,1 Mio. angestiegen. Dabei fallen die höheren Energiebeschaffungskosten (Strom und Gas) sowie die Abschreibungen besonders ins Gewicht. Auch die Personalaufwendungen und der übrige Betriebsaufwand sind gegenüber Vorjahr gestiegen. Gründe hierfür liegen beim Smart-Meter-Rollout mit höheren Betriebsaufwendungen sowie in der positiven Auftragslage im Bereich Elektroinstallation.

Der Jahresgewinn von CHF 4,0 Mio. fällt gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,6 Mio. höher aus. Das Ergebnis übertrifft die Erwartungen deutlich, insbesondere in den Bereichen Stromnetz, Gasvertrieb und Telekom.

Bilanz Einzelabschluss 2021

In der Bilanz der EW Höfe haben sich die folgenden Positionen wesentlich verändert im Vergleich zum Vorjahr:

Die höheren Beschaffungskosten im Jahresvergleich zeigen sich in den um CHF 3,2 Mio. höheren Verbindlichkeiten per Jahresende. Der gestiegene Energieabsatz und die höheren Tarife beim Gas führten auch zu höheren ausstehenden Forderungen gegenüber Kunden. Diese liegen um CHF 3,7 Mio. höher als per 31. Dezember 2020.

Die Investitionstätigkeit lag auch 2021 über dem langjährigen Jahresdurchschnitt. Die grössten Zugänge erfolgten bei den Sachanlagen für das Stromnetz und den Smart-Meter-Rollout. Der Wert der Sachanlagen ist um 2,1% auf CHF 130,1 Mio. angestiegen.

Die langjährigen Nutzungsrechte, die sich Swisscom, Salt und Sunrise am Höfner Glasfasernetz über Verträge erworben haben, führen im aktuellen Geschäftsjahr 2021 zur Zunahme der Drittbeiträge um CHF 1,9 Mio.

Das Eigenkapital stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,9% auf CHF 147,8 Mio. Das Gesamtkapital beträgt neu CHF 189,9 Mio. und veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um +2,9%.

Gewinnausschüttung

Das positive Ergebnis lässt auch im laufenden Jahr eine Gewinnausschüttung an den Einzelaktionär Bezirk Höfe von CHF 1,2 Mio. zu. Die Zuweisung von CHF 2,7 Mio. an die freie Reserve stellt sicher, dass die EW Höfe Investitionen weiterhin aus eigener Kraft tragen kann.

Konzernabschluss: Erfolgsrechnung

in CHF

	Anhang	2021	2020
Energie-/Signallieferungen	13	51'155'152	42'061'593
Übrige betriebliche Leistungen	13	7'417'087	7'531'318
Aktivierte Eigenleistungen		1'518'035	1'493'943
Veränderung der Deckungsdifferenzen	18	2'021'181	1'357'303
Gesamtleistung		62'111'454	52'444'157
Energie-/Signaleinkauf		-32'960'129	-26'923'781
Materialaufwand und Fremdleistungen		-4'453'093	-3'294'564
Personalaufwand		-11'068'111	-10'468'263
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand		-3'555'426	-4'365'759
Abschreibungen		-7'486'209	-5'978'692
Abschreibungen Goodwill		-415'211	-415'211
Betriebsaufwand		-59'938'179	-51'446'270
Betriebserfolg		2'173'276	997'887
Finanzertrag		363'749	215'519
Finanzaufwand		-704'584	-51'304
Erfolg aus Equity Bewertung		63'094	-4'585
Ordentliches Betriebsergebnis		1'895'535	1'157'516
Betriebsfremder Erfolg		57'646	53'746
Ausserordentlicher Ertrag		10'210	0
Ausserordentlicher Aufwand		0	-43'188
Erfolg vor Steuern		1'963'392	1'168'074
Steuern		-533'568	-434'561
Jahresgewinn		1'429'824	733'513
Jahresverlust Minderheiten		459'488	367'749
Jahresgewinn EW Höfe AG		1'889'312	1'101'262

Konzernabschluss: Bilanz

in CHF

Aktiven	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel		17'725'826	25'916'564
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	17'352'173	13'408'897
Übrige Forderungen	2	735'195	1'634'108
Kurzfristige Finanzanlagen	5	8'072'084	8'084'583
Materialvorräte und angefangene Arbeiten	3	586'253	397'846
Aktive Rechnungsabgrenzung		487'402	577'319
Kurzfristige Unterdeckungen	18	27'548	0
Umlaufvermögen		44'986'481	50'019'317
Sachanlagen	4	183'926'051	147'971'514
Langfristige Finanzanlagen	5	2'041'057	2'121'057
Langfristige Forderungen aus Nutzungsrechten		1'212'319	855'679
Beteiligungen	6	859'455	778'861
Immaterielle Anlagen	4	1'141'466	1'565'351
Immaterielles Anlagevermögen (Goodwill)		1'245'633	1'660'844
Langfristige Unterdeckungen	18	704'097	60'773
Anlagevermögen		191'130'078	155'014'079
Total Aktiven		236'116'559	205'033'396
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	-8'592'591	-5'784'488
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	-723'400	-969'054
Kurzfristige Überdeckungen	18	-502'473	-990'676
Passive Rechnungsabgrenzungen	9	-3'548'674	-4'247'287
Zweckgebundene Mittel	11	-439'936	-435'322
Kurzfristiges Fremdkapital		-13'807'075	-12'426'828
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten		-35'000'000	-15'000'000
Rückstellungen	12	-598'959	-965'422
Langfristige Überdeckungen	18	-60'690	-922'797
Drittbeiträge (Hausanschlüsse und Nutzungsrechte)	10	-30'850'135	-28'941'597
Passive Latente Steuern		-8'771	-498
Langfristiges Fremdkapital		-66'518'556	-45'830'313
Fremdkapital		-80'325'630	-58'257'141
Aktienkapital		-10'000'000	-10'000'000
Kapital- und Gewinnreserven		-134'320'698	-131'810'893
Jahresgewinn / Jahresverlust		-1'889'312	-1'101'262
Eigenkapital Aktionäre EW Höfe AG		-146'210'010	-142'912'155
Minderheiten		-9'580'918	-3'864'099
Eigenkapital		-155'790'929	-146'776'254
Total Passiven		-236'116'559	-205'033'396

Konzernabschluss: Geldflussrechnung

in CHF

	2021
Jahresgewinn	1'429'824
Abschreibungen betrieblich	7'486'209
Abschreibungen Immaterielles Anlagevermögen (Goodwill)	415'211
Abschreibungen betriebsfremd	34'071
Gewinn/Verlust aus Anlageabgängen	10'214
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-826'398
Veränderung Deckungsdifferenz	-2'021'181
Abnahme/Zunahme Rückstellungen	-366'463
Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3'943'277
Abnahme/Zunahme Vorräte	-188'407
Abnahme/Zunahme übrige Forderungen und Rechnungsabgrenzung	988'830
Abnahme/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'808'103
Abnahme/Zunahme übrige kurzfr. Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	-831'319
Geldzufluss aus Betriebstätigkeit	4'995'417
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-43'982'025
Einzahlungen aus Investitionsbeiträge Dritter	2'883'965
Ein-/Auszahlung aus Beteiligungen	9'019'406
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0
Einzahlungen aus Devestitionen von Finanzanlagen	92'499
Geldzufluss/Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	-31'986'155
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	20'000'000
Rückzahlungen von Darlehen	0
Dividende	-1'200'000
Geldzufluss/Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	18'800'000
Netto-Veränderung der flüssigen Mittel	-8'190'738
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	25'916'564
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	17'725'826
Veränderung der flüssigen Mittel	-8'190'738

Konzernabschluss: Eigenkapitalnachweis

in CHF

	Aktien- kapital	Kapital- und Gewinn- reserven	Total Eigenkapital EW Höfe AG	Minderheiten	Total Eigenkapital
Stand per 01.01.2020	10'000'000	132'866'333	142'866'333	3'376'408	146'242'741
Zuweisung Freie Reserven			0		0
Gewinnausschüttung GJ 2019		-1'200'000	-1'200'000		-1'200'000
Zuweisung Gewinnvortrag			0		0
Effekt aus Änderung Beteiligungsquote		144'560	144'560	855'440	1'000'000
Jahresgewinn GJ 2020		1'101'262	1'101'262	-367'749	733'513
Stand per 31.12.2020	10'000'000	132'912'155	142'912'155	3'864'099	146'776'254
Zuweisung Freie Reserven			0		0
Gewinnausschüttung GJ 2020		-1'200'000	-1'200'000		-1'200'000
Zuweisung Gewinnvortrag			0		0
Effekt aus Änderung Beteiligungsquote		2'608'543	2'608'543	6'176'307	8'784'851
Jahresgewinn GJ 2021		1'889'312	1'889'312	-459'488	1'429'824
Stand per 31.12.2021	10'000'000	136'210'011	146'210'011	-9'580'918	155'790'929

Das Aktienkapital von CHF 10'000'000 ist eingeteilt in 100'000 Namenaktien à CHF 100 Nennwert. Diese sind im Eigentum des Bezirks Höfe.

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

Grundlagen. Die EW Höfe AG ist eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Freienbach SZ. Die EW Höfe AG und ihre Tochtergesellschaften sind in der Stromproduktion, der Verteilung und dem Vertrieb von Strom, Gas, Fernwärme und den Bereichen Telekom und Elektroinstallation tätig.

Es wird das gesamte Swiss GAAP FER Regelwerk angewandt.

Konsolidierungskreis und -methode

Die Methode der Vollkonsolidierung wird für die folgende Beteiligung angewendet:

	Beteiligung
• Energie Ausserschwyz AG, Galgenen	64.26%

Die Equity-Methode wird bei den folgenden Beteiligungen mit Stimmrecht zwischen 20% und 50% angewendet:

	Beteiligung
• Kraftwerk Feusisberg AG, Feusisberg	50.0%
• EE Plus AG, Freienbach	33.3%

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten als Bewertungsgrundlage. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

Flüssige Mittel. Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben und sind zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Ausfallgefährdete Debitoren werden einzelwertberichtet; auf dem verbleibenden Bestand wird eine pauschale Wertberichtigung berechnet. Diese basiert auf Erfahrungswerten (Fälligkeiten zwischen 6 und 12 Monaten werden zu 50 Prozent wertberichtet; über 12 Monate zu 100 Prozent).

Vorräte. Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Falls diese tiefer liegen, erfolgt die Bewertung zu Netto-Marktwerten. Zur Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sind grundsätzlich die tatsächlich angefallenen Kosten massgebend. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung verbucht.

Für die Bewertung der Vorräte der Sparten Elektrizität, Gas und Telekom wurden pauschale Wertberichtigungen auf Basis von Erfahrungswerten gebildet.

Angefangene Arbeiten / Anlagen in Bau. Material und Fremdleistungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die Eigenleistungen werden aufgrund effektiver Stundenerfassungen mit einem für das aktuelle Geschäftsjahr kalkulierten Stundenansatz multipliziert.

Sachanlagen. Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Sämtliche Sachanlagen werden zur Herstellung von Gütern oder zur Erbringung von Dienstleistungen genutzt.

Ein Mehrfamilienhaus in Bäch wird zu Renditezwecken gehalten. Die Bewertung erfolgt ebenfalls zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Das Nettoergebnis wird im betriebsfremden Erfolg ausgewiesen.

Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer (in Jahren):

• Land/Grundstücke	keine
• Gebäude inkl. Gebäude Verteilanlagen	50
• Stromverteilanlagen Unterwerk	15
• Übertragungsanlagen Strom	35 bis 60
• Übertragungsanlagen Gas	15 bis 50
• Übertragungsanlagen Telekom	12 bis 35
• Produktionsanlagen	15 bis 50
• Messeinrichtungen	5 bis 25
• Übrige Sachanlagen	3 bis 10

Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

Finanzanlagen/Beteiligungen. Finanzforderungen gegenüber Dritten, bei Dritten getätigte Finanzanlagen, sowie Beteiligungen und Wertchriften werden zu Anschaffungskosten (Nominalwert) abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neu beurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

Passivierungen Drittbeiträge Hausanschlüsse und Nutzungsrechte. Die Drittbeiträge für Hausanschlüsse Telekom werden bis 31.12.2019 passiviert und über die entsprechende Lebensdauer erfolgen die Zuschreibungen. Die Entschädigung für abgetretene Nutzungsrechte wird der Erfolgsrechnung über die geschätzte Laufzeit des Nutzungsrechtes zugeführt. Per 01.01.2020 werden die jährlichen Erlöse aus den Anschlussgebühren und die Einnahmen aus der Netznutzung direkt in der Erfolgsrechnung verbucht.

Zweckgebundene Mittel. Bei den zweckgebundenen Mitteln handelt es sich um den Höfner Fonds (basierend auf den Konzessionsverträgen der Gemeinden Freienbach, Wollerau und Feusisberg) und den Fonds für erneuerbare Energien (Fonds der EW Höfe AG).

Steuern. Die Steuern auf dem laufenden Ergebnis werden vollständig unter den passiven Rechnungsabgrenzungen zurückgestellt.

Ausserbilanzgeschäfte. Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge. Die EW Höfe AG ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeitenden der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres sind sie auch für Altersleistungen versichert. Die Personalvorsorge der Energie Ausserschwyz AG wird über die Axa Leben AG abgewickelt. Ein sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftli-

che Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Transaktionen mit nahestehenden Personen. Als Transaktionen mit nahestehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit dem Aktionär der Gesellschaft, mit Beteiligungen sowie mit weiteren als nahestehend geltenden Personen ausgewiesen.

Deckungsdifferenzen Elektrizität (Über- und Unterdeckungen). Gemäss Art. 14 StromVG sind die Kosten für die Netznutzung verursachergerecht auf die Nutzer umzulegen (Deckungsdifferenz Stromnetz).

Gemäss Art. 4 Abs. 1 StromVV orientiert sich der Tarifanteil für die Energielieferung in der Grundversorgung an den Gestehungskosten einer effizienten Produktion und an langfristigen Bezugsverträgen des Verteilnetzbetreibers.

Die Tarife für ein Geschäftsjahr werden u.a. auf Basis von Plankosten festgelegt. Der effektive Aufwand und der effektive Ertrag weichen aufgrund von Mengen- und Preisabweichungen sowohl auf der Absatz- als auch auf der Beschaffungsseite von der Tarifikalkulation ab, sodass Über- oder Unterdeckungen entstehen, das heisst, die Tarifeinnahmen eines Geschäftsjahres sind höher oder tiefer als der entstandene Aufwand im gleichen Zeitraum. Diese Deckungsdifferenzen werden in die Bilanz übernommen und in künftigen Tarifperioden kosten- bzw. ertragswirksam berücksichtigt.

Deckungsdifferenzen Gas (Über- und Unterdeckungen). Gemäss Kap. 2.1 Abs. 2 der «Vereinbarung zum Netzzugang beim Gas» ist das Netznutzungsentgelt am Verursacherprinzip zu orientieren (Art. 13 RLG und Art. 7 KG - Deckungsdifferenz Gasnetz).

Die Tarife für ein Geschäftsjahr werden u.a. auf Basis von Plankosten festgelegt. Der effektive Aufwand und der effektive Ertrag weichen aufgrund von Mengen- und Preisabweichungen sowohl auf der Absatz- als auch auf der Beschaffungsseite von der Tarifikalkulation ab, sodass Über- oder Unterdeckungen entstehen, das heisst, die Tarifeinnahmen eines Geschäftsjahres sind höher oder tiefer als der entstandene Aufwand im gleichen Zeitraum. Diese Deckungsdifferenzen werden in die Bilanz übernommen und in künftigen Tarifperioden kosten- bzw. ertragswirksam berücksichtigt.

Umsatz- und Ertragsrealisation. Erlöse aus Strom- und Gaslieferungen sowie Netznutzungsleistungen gelten als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist. Mit der Lieferung gehen der Nutzen und die Risiken sowie die Verfügungsmacht auf den Käufer über.